

Abschlussbericht des Projekts
Webplattform zur Vernetzung der Zivilgesellschaft
ID: 1441
auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 14.03.2015

Ende Projektumsetzung: 25.05.2017

1. Abschlussbericht allgemein

Das Wichtigste vorweg: Die Webplattform ist online:
<https://steiermark.gemeinsam.jetzt>.

Offiziell präsentiert wurde sie im Rahmen der Releasefeier am 25. März im Forum Stadtpark. Rund 100 Interessierte und VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Initiativen beteiligten sich am bunten Programm, bestehend aus drei Workshops, einem Initiativen-Marktplatz, der Präsentation von steiermark.gemeinsam.jetzt sowie der abschließenden Feier mit gleich fünf Bands und DJs.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Mittlerweile haben sich über 80 zivilgesellschaftliche Initiativen auf der Plattform registriert. Sie alle werden auf einmal sichtbar – und können damit nicht nur ihre Bekanntheit erhöhen, sondern auch viel leichter ihre Veranstaltungen sichtbar machen und neue Menschen motivieren, mitzuhelfen. Dadurch werden all jene Initiativen gestärkt, die zum gesellschaftlichen Wandel beitragen.

Darüber hinaus hat im April auch der österreichweite Vernetzungsprozess Fahrt aufgenommen. Die Erfahrungen in der Steiermark waren maßgeblich dafür, dass vieles von dem, was in der Vergangenheit schon geschafft wurde, nun weiterentwickelt wird, um österreichweit politisch wirksame Zivilgesellschaft zu etablieren.

3. Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Einige Medien berichteten positiv über die neue Webplattform, u.a. die Grazer Woche und Radio Helsinki.

Die Initiativen selbst zeigten sich größtenteils begeistert vom neuen Design und den erweiterten Funktionalitäten. Einige kleinere Kritikpunkte konnten inzwischen ausgemärzt werden, an anderen wird noch gearbeitet.

Besonders positiv war das Echo aus anderen Bundesländern. Mittlerweile gibt es Überlegungen, die Plattform zu vervielfältigen oder gemeinsam weiterzuentwickeln.

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Das Geld aus dem Crowdfunding wurde zu 100% für einen professionellen Frontend-Entwickler verwendet, der die Weboberfläche nach den Vorstellungen des Design-Teams umsetzte.



